



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

LX. Churfürst Joachim gestattet dem Domprobste zu Havelberg die der Domprobstei angehörige geistliche Jurisdiction an den Bischof zu veräußern und den Erlös zur Herstellung des verfallenen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

lariter, die et anno, quibus supra Presentibus d. decano, Conrado, Buffone, Petro Conradi, Hennings Meseberch, Hieronimus Muderich.

Nach demselben Copialbuche fol. 30.

LX. Churfürst Joachim gestattet dem Domprobste zu Havelberg die der Domprobstei angehö-
rige geistliche Jurisdiction an den Bischof zu veräußern und den Erlös zur Herstellung des ver-
fallenen Probsteigebäudes anzuwenden, im Jahre 1543.

Wir Joachim kurfürst etc. Bekemen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor vns, vnfre erben vnd Nachkomen vnd sunst vor jrdemeniglich, die jnn sehen, horen oder lesen, Nachdem zwischen dem Ehrw. in Got vnserm besondern freunde, hern Bussen Bischoffen zu Havelberg vnd dem würdigen vnd hochgelahrten vnserm Rath und l. getr. Ern Leonharten keller Thumprobst dafelbst, der Geistlichen Jurisdiction haben Irrung eingefallen vnd verhalten, das dieselben mit vnserem wissen vnd bewilligung, jnhalts vorgegebens vnser Consensbriefs, endlich abgehandelt, vertragen vnd entscheiden sein volgender meynungk vnd also, das gnanter vnser freunt der bischof gemelten Thumprobst Ern Leonharten Keller vor solche geistlich Jurisdiction vnd forderung dreyhundert gulden harte muntz zu entrichten vnd abzulegen gewilliget. Dieweil dan aber die Thumprobstei dafelbst zu havelberg merklich vorfallen vnd bawfellig worden, vnd etwen vnser gnediger lieber here vnd vater seliger gedechtnus gemelten Thumprobst dieselbigen zu bawen vermocht vnd wir nhun befinden, das er an solcher Thumprobstei nicht wenig verbauet hat vnd nicht mit geringen vnkosten in guten wesen zu bringen willens. Demnach haben wir, in ansehung desselben, auch das ime vff sein eigen Darleyen solchs zu thun beschwerlich, als derselbigen Thumprobstei Lehner, gnediglich zugelassen, bewilliget vnd vorordnet, Als wir auch hiemit gegenwertiglich, in kraft vnd macht dits briefs, zulassen, bewilligen, vorordnen vnd wollen, das vilgedachter vnser Rath, der Thumprobst, vorgemelte dreihundert gulden muntz, von der geistlichen Jurisdiction herkommend, jnnen behalten vnd zu dem gebewd gebrauchemuge vnd sol, damit er solchen Baw deßter ehr, stattlicher vnd besser volziehen moge, vnd also die obgemelten dreyhundert gulden zu der Thumprobstei, vermoge vorgegebenen vnser Consens, scheinbarlichen nutz vnd bestes gewandt werden, darvmb er auch von menniglich vngeirret, vnangefochten vnd vnuerhindert pleiben solle, on alles geuerde. Zu vrkund mit vnserm etc.

Nach dem Concepte im Königl. Geh. Ministerial-Gesamt-Archive.

LXI. Verzeichniß der Domherrn zu Havelberg, vom Jahre 1543.

Infra scripti domini Canonici obtinent prebendas ecclesie Havelbergenfis anno domini etc. XLIII.

I. Ad presentationem Illustrissimi et serenissimi Principis Electoris Brandenburgici, pro quo iuri hospitalitatis debite iuxta bullam apostolicam cessit, Et sunt quatuor prebende, vna incorporata ad vniuersitatem Frankofurdianam et dantur possessori annuo XX flor. et non ulterius, secundam dominus Leonhardus Keller Licentiatus et Prepositus, tertiam dominus Fabianus Funcke doctor et Decanus Brandenburgensis, quartam dominus Buffo de Aluensleue.